Heimito von Doderer Das Café Kaunitz

Ein Ausschnitt aus dem Roman **Die Dämonen**

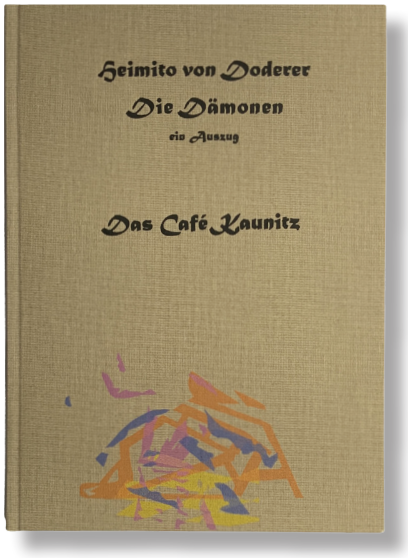
Zeitschriften, und sie wandern zu diesem Zweck auch in obstinater und ruheloser Weise von Zeit zu Zeit suchenden Blicks umher. Im ‚Café Kaunitz' jedoch wurde weniger gelesen als geblüffelt: es war aus für's erste nicht recht erfindlichen Gründen ein Studentencafé geworden, denn es lag abseits von jedweder Hochschule. Nicht allzu weit vom ‚Café Kaunitz' allerdings gab es ein großes Studenten-Heim. Aus diesem waren denn hier alle Fakultäten vertreten. Man kam wohl auch, wenn man einzeln wohnte, im Winter hierher, um die Heizung für das Zimmer zu sparen; dann blieb's im Sommer und Herbst auch dabei, und manch einer lernte schon leichter im Café, wo vielfaches Beispiel Aneiferung spendete, nicht nur der Ofen die Wärme.

Die Sache kostete damals ein paar Groschen für einen respektabel guten Mocca, der, nach humaner Wiener Cafèhaus-Sitte, das Recht zu unbegrenzt langem Aufenthalte gab.

Mit alledem aber sind die ‚Mirabilia' des ‚Café Kaunitz' noch in keinem Stücke auch nur erwähnt:

Zu ihnen gehörte zunächst die Eigentümerin, die Wirtin,

8



Das Café Kaunitz – hier treffen sich Menschen aus verschiedensten Kreisen, Klassen und Provenienzen der Wiener Gesellschaft. Bis zum Abend ist es ein typisches Wiener Café: Studenten, Zeitungsleser, Liebespärchen – allmählich werden diese durch ein anderes Publikum ersetzt – im nächtlichen Café sammeln sich nun rund um Pianino und Kartentische mit vielen Weingläsern Gestalten aller Art zu einer lärmenden Gesellschaft. Doderer seziert sie bis in die Details und verbindet alles erneut mit der Ironie des großen Erzählers. Die Vielfalt der Menschen, denen man dort begegnet, führt Doderer zu herrlich ausschweifenden wie ausgezeichneten Charakterstudien.
Es gibt etliche Romane, in denen der Niedergang der europäischen Zivilisation der Zwischenkriegszeit beschrieben oder vorausgeahnt wird. So breit verzweigt, tiefgehend und humorvoll wie Doderers Wien-Epos, ist kein anderer. Die ganze Bandbreite von Existenzen, die die Hauptstadt der ehemaligen k.u.k.-Monarchie um das Jahr 1927 aufzubieten hatte, findet sich in immer neuen Situationen.

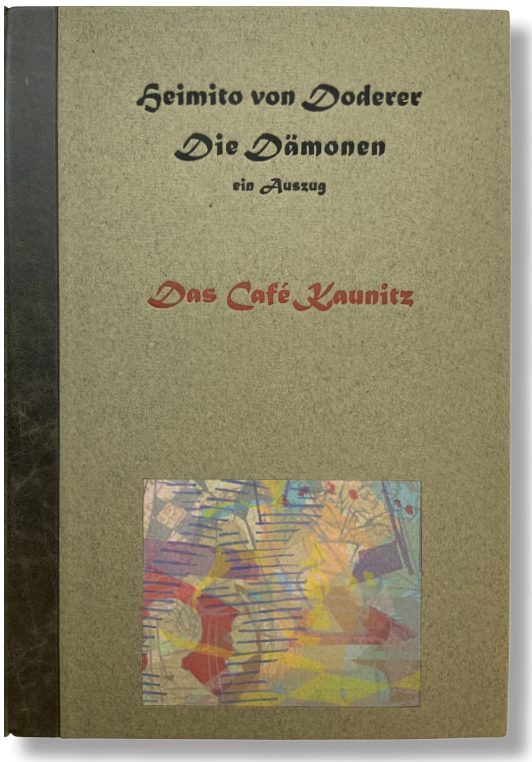
Heimito von Doderer ist ein österreichischer Schriftsteller (1896 bis 1966). Er lebte vornehmlich in Wien, wie auch die meisten Gestalten seiner Romane, u.a. in „Die Dämonen". Den Schriftsteller in seiner ganzen Komplexität vorzustellen, ist mit diesem Auszug aus seinem Opus magnum natürlich nicht möglich. Sein Werk erweckt mit einer Vielzahl von Haupt-, Neben- und Randfiguren, mit einer Fülle atmosphärisch dichter Schilderungen von Stadt und Landschaft sowie mit minutiösen Erzählerreflexionen auf mehr als 1300 Seiten das Wien der Zwischenkriegszeit zu neuem Leben. Ein Blick ins Café Kaunitz zeigt uns diese Gesellschaft voller Facetten und unerwarteter Konstellationen in nuce und eine Welt voller Skurrilität und humorvoller Eigenartigkeit.

Sibylle Lewitscharoff schrieb: *„… Heimito von Doderer war ein Tausendsassa, er konnte einfach alles. Atmosphären, Wetterlagen, Landschaften, Gesichter, Häuserzeilen, Wohnungen, Körperhaltungen, Wirtshäuser, Viecher, das politische, philosophische und lebenspraktische Gedankenschießen in den Köpfen seiner Figuren um das Jahr 1927 herum, Reflexionen des Autors dazu als gewitzter Dreh obenauf – er kann's! Eine der großen Stärken … ist das weit gespannte Netz des Sozialen, in welchem die Figuren sich tummeln oder zappeln. …„*

Ich selbst hatte große Freude, in Doderers Welt einzutauchen und mich dort gestalterisch zu tummeln.

Svato Zapletal

Luxusausgabe



Heimito von Doderer: Das Café Kaunitz.
Ein Auszug aus dem Roman Die Dämonen.
Mit neun farbigen Linolschnitten. Das Buch erscheint in einer Gesamtauflage von 40 Exemplaren, wovon 38 in den Handel gelangen. 40 Seiten, zweifarbiger Text aus der Franklin Gothic. Bindung Atelier Krupka.
Das 80. Buch des Svato Verlages, Hamburg 2021

Ausgabe LA – Luxusausgabe – 12 Exemplare, römisch nummeriert von I bis XII, sind auf 200 g geschöpftem grau-braunen Bütten gedruckt, von Atelier Krupka für diese Ausgabe hergestellt. Diesem Buch liegen eine Zusatzgrafik und eine Zeichnung, sowie eine der Druckplatten bei. Alle Grafiken im Blatt signiert und nummeriert. Franz-Halblederband, mit Prägung. In die Einband-Vorderseite ist ein Ausschnitt eines Bild-Andruckes eingelegt, wobei jedes Exemplar natürlich etwas anders aussieht (Beispiel links). 30 x 21,3 cm, Buchblock berauft, an der unteren Kante mit Büttenrand. In einer farbig gestalteten Kassette.
Ausgabe NA – Normalausgabe – 28 Exemplare, arabisch nummeriert von 1 bis 28, sind auf 175 g Colorplan Papier gedruckt. Naturfarbener Leinenband, farbig bedruckt, mit Prägung, 29 x 21 cm. In einem Pappschuber.

Subskriptionspreis bis zum 30. November 2021
Luxusausgabe – 560 € danach 620 €
Normalausgabe – 250 € danach 320 €

Ein Ausschnitt aus: **Das Café Kaunitz**
„… Das gutartige Angesicht dieses Menschen, der eben die Mitte der Vierzig überschritt, zeigte – für den, der Augen hatte zu sehen – die zweifellos vorhandene Möglichkeit zum Geiste: es war kein unbedeutendes Antlitz; es neigte zur Zerrissenheit, ja zu einem Auseinanderweichen, zu einer Bereitschaft für die Auffassung auch von Neuem, Andersartigem, Unerhörtem und vielleicht Größerem. Aber die Tangente, welche dies bedeuten musste, konnte von dem Kreise, in welchem sich Hirschkron bewegte, nicht wegführen in eine Richtung, die das Antlitz – mitunter sogar mit einer gewissen Kühnheit! – wies: es war dieser Kreis eben ein unendlicher gekrümmter Raum; und so erwies sich die Tangente am Ende auch als eine krumme Linie; …“

Bestellungen an: Svato Verlag
Hartwig-Hesse-Straße 30 – 20257 Hamburg
Tel.: 040-432 709 34 / Mob: 0151-55 55 70 49
oder per E-Mail: svato@svato.de
Wie immer, empfehle ich bei der Luxusausgabe eine telefonische Bestellung.
Auslieferung ab 15. November.

www.svato.de

Svato Verlag